

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vor Ihnen liegt die Ausgabe „Unsere AWO Nr. 17“. Diese Ausgabe ist sozusagen eine Sonderausgabe, da wir fast ausschließlich über die bundesweite Aktionswoche der Arbeiterwohlfahrt berichten. Sie lesen die Berichte, die wir an die örtlichen Medien gesandt haben. Weiterhin informieren wir Sie über die Artikel, die in den Hauszeitschriften der Seniorenzentren erschienen sind bzw. erscheinen werden.



Das Seniorenzentrum und die Kindertagesstätte Kolberger Str. wurden durch Redakteurinnen der „Lokalen Informationen“ bzw. der „Wochenpost“ besucht, die dann in ihren jeweiligen Zeitungen eigene Berichte veröffentlicht haben. Unsere Artikel mit Bildern können Sie unter den jeweiligen Internet-Auftritten unserer Einrichtungen lesen sowie auf www.awoleverkusen.de. Dort können Sie unter dem Link „Medienservice“ alle versandten Artikel mit den Bildern auch gesammelt lesen. Außerdem haben wir im Internet teilweise mehr Bilder veröffentlicht.



Nachstehender Leitsatz wurde von unserem Bundesverband an alle AWO Verbände versandt:

*„Die Arbeiterwohlfahrt führt vom 13. bis zum 21. Juni 2015 eine Aktionswoche durch, um auf die vielfältigen Angebote der AWO aufmerksam zu machen. Bundesweit werden sich unter dem Motto **„Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.“** zahlreiche Einrichtungen von der Kita bis zum Seniorenwohnheim beteiligen und ihre Türen öffnen. Die AWO wird sich - vom Ortsverein bis zum Bundesverband - als offenes Haus für alle Menschen präsentieren, in dem jede und jeder willkommen ist. Wichtig sind uns dabei der Mitmachgedanke bei den Aktionen und das damit verbundene Erlebnis, etwas gemeinsam zu erreichen.“*

Alle unsere Einrichtungen haben sich mit Aktionen beteiligt!

Den Bericht über den Tag der offenen Tür in unserem Seniorenzentrum Schlebusch werden wir in der nächsten Ausgabe nachholen. Nachstehend veröffentlichen wir alle Berichte. Die Reihenfolge stellt keine Wertung dar!

Weiter haben wir ein Interview mit dem Oberbürgermeister-Kandidaten der SPD Uwe Richrath geführt. Dieses Interview finden Sie auf den Seiten 11 und 12.

AWO: EHRUNG DER JUBILARE AM 13.06.2015



Die Arbeiterwohlfahrt führte vom 13.-21. Juni 2015 bundesweit eine Aktionswoche durch, um auf die vielfältigen Angebote der AWO unter dem Motto „**Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.**“ aufmerksam zu machen.

So beteiligte sich auch der AWO Kreisverband Leverkusen e.V. mit allen seinen Einrichtungen an dieser Aktionswoche.

Am 13.06.2015 wurden die AWO Jubilare geehrt. Die Vorstandsvorsitzende Sabine Krämer begrüßte die Anwesenden, bedankte sich bei den Jubilaren für ihre langjährigen Mitglied-



schaften in der AWO Leverkusen. Die Ortsvereinsvorsitzenden ehrten die 29 Jubilarinnen und Jubilare mit Daten aus dem jeweiligen Lebenslauf und überreichten die Urkunden.

Musikalisch wurden diese Ehrungen begleitet durch „Mr. SAXESS“ – Saxophon-Performance.

Zum Abschluss bedankte sich Sabine Krämer bei allen, die diese Feierstunde möglich gemacht haben und lud Alle zum Fest der Ehrenamtler ein (siehe dazu auch die Seiten 3 und 4).



JUBILARE 2015

25 JAHRE

Christiane Martini-Meyer, Helene Spatzier, Asta Rudies, Helga Wallroth, Hella Bonnmann, Hartmut Schmitz, Hans-Joachim Gloeckner, Manfred Hans, Emmy Ratajczak, Sylvia Pusch, Renate Duku

40 JAHRE

Walburga Herweg, Manfred Adomat, Dr. Walter Mende, Erich Marienfeld, Helene Horn, Christel Nassenstein, Dr. Günter Hilken, Elisabeth Dietz, Karl-Heinz Dietz, Reiner Hilken

50 JAHRE

Gertrud Lahne, Irene Schulz, Max Schmidtbauer, Franz-Josef Stilck, Anneliese Thielmann

60 JAHRE

Marianne Wiefel, Hildegard Herran

FEST FÜR DIE EHRENAMTLER DER AWO LEVERKUSEN

Das Fest für die Ehrenamtler wurde auch am 13.06.2015, also innerhalb der Aktionswoche, durchgeführt. Wer sich freiwillig für andere Menschen einsetzt verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. Der persönliche Einsatz ist die wesentliche Säule des ehrenamtlichen Engagements innerhalb unserer AWO.



Etwa 120 gut gelaunte Ehrenamtler und Gäste verbrachten einen schönen Nachmittag (oben u. unten)



Sabine Krämer, die Vorstandsvorsitzende der AWO Leverkusen begrüßte die etwa 120 Ehrenamtler und Gäste. Sie bedankte sich bei



Die Hauptgewinnerin Maria Minkenberg (Mitte) - es gratulieren Sabine Krämer und Manfred Hans



Die Feuerwehrkapelle Leverkusen sorgte für Unterhaltung

den Ehrenamtlern für die tatkräftige Unterstützung. Gleichfalls sagte sie Danke an Alle, die dazu beigetragen haben, diesen Nachmittag durchzuführen.

Das bunte Programm startete mit einer musikalischen Darbietung von Valentino Tavaglione. Ihm folgte die tänzerische Aufführung der „Traumtänzer“ der Lebenshilfe Leverkusen e.V.. Danach begeisterte die Musik der Feuerwehrkapelle Leverkusen.



Gute Stimmung bei den Ehrenamtlern und Gästen



Die Tanzgruppen „Traumtänzer“ (1. Bild oben) sowie die „Katholischen Frauen Deutschland“ (2. Bild oben) begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen

Kaffee oder auch einen guten Tropfen) wurden bunte Luftballons gen Himmel fliegen gelassen. Ein wirklich bunter, bewegter Nachmittag ging zu Ende.



Zahlreiche, bunte AWO-Ballons wurden gen Himmel geschickt.

Es wurde geschunkelt und die Musiker erfüllten auch Oldie-Wünsche. Die Gruppe der „Katholischen Frauen Deutschland“ beendete das Programm mit einer tänzerischen Auf-führung.

Nun folgte die angekündigte Verlosung. Preise, die Leverkusener Firmen gespendet hatten, fanden ihre neuen Besitzer. Glücksfee Sabine Krämer zog die Karten und Manfred Hans übergab die Preise. Ein Präsentkorb und ein modernes Fernsehgerät durften zu den Hauptgewinnen gezählt werden.

Ja, nachdem alle Anwesenden gut gespeist und getrunken haben (es gab Speisen vom Grill, Salate, Kuchen und Waffeln sowie



Fotos zu diesem Artikel: AWO | G. Ritter

AWO AKTIONSWOCHE - SONNTAG, SONNE, SPASS...

Das AWO Familienseminar und die AWO Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität Partnerschaft in Leverkusen Opladen am Berliner Platz, öffneten innerhalb der bundesweiten Aktionswoche der AWO ihre Türen am Sonntag, den 14. Juni 2015, von 11.00 - 14.00 Uhr für ein internationales Familienfrühstück mit Programm für die ganze Familie.

Viele Besucherinnen und Besucher verschiedener Nationen kamen bei strahlendem Sonnenschein zum Berliner Platz, um internationale Köstlichkeiten und ein abwechslungsreiches Programm zu genießen.

Für die Kinder waren Spielgeräte vorhanden.



Das besondere Highlight war jedoch der Auftritt des Clown „Francesco“, dem Spaßmacher für große und kleine Kinder. Erwachsene und Kinder hatten gleichermaßen Freude und genossen den Auftritt im herrlichen Garten der AWO Einrichtungen.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte eine Spendenaktion stattgefunden. Seminarteilnehmende und Gäste des Familienseminars wurden um Kleidung und Gebrauchsgegenstände für Kinder im ersten Lebensjahr gebeten. Das Ergebnis hat alle Erwartungen weit übertroffen. Die Spenden werden von der Beratungsstelle an bedürftige Familien weitergegeben. An dieser Stelle allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

GROSSES INTERESSE AM TAG DER OFFENEN TÜR

Das AWO Pflegeheim Rheindorf sowie die angegliederte Tagespflege stellten sich im Rahmen einer bundesweiten AWO Aktionswoche mit einem Tag der offenen Tür im Juni 2015 der Öffentlichkeit vor. Das attraktive Tagesprogramm startete am Vormittag und endete am späten Nachmittag. Und es wurde einiges geboten: Viele Besucher nutzten die Gelegenheit für ein Beratungsgespräch rund um die Themen Kosten, Pflegestufen, Pflegehilfsmittel usw.



von links nach rechts: Unsere Mitarbeiterinnen
Nathalie Grabellus, Tanja Brecher und Bettina Groß

Herr Heribert Pilgram (Pflege- und Wohnberater der Stadt Leverkusen) hielt einen Vortrag über Pflegeleistungen nach dem neuen Pflegestärkungsgesetz und stand für Fragen zum Thema Kosten der Pflege zur Verfügung.



Herr Heribert Pilgram
beim Vortrag

Auch die Ahorn-Apotheke mit Dr. Schäfer war vertreten und bot Messungen von Blutzucker und Blutdruck an. Das Angebot wurde gern in Anspruch genommen und der ein oder andere Rat vom Apotheker wurde dankbar aufgenommen.



Apotheker Dr. Klaus Schaefer im Gespräch

Ebenso war die Firma Reha-Activ präsent. Aus ihrem umfangreichen Katalog an Pflegehilfsmitteln zeigten sie einige Rollatoren/Gehilfen. Reha-Activ berät und liefert alles, was Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung benötigen.



Trotz des kühlen Wetters kamen besonders am Vormittag die Besucher sehr zahlreich und der

Einrichtungsleiter Heinz Schimetschke und sein Mitarbeiterteam freuten sich über die vielen interessierten Gäste.

Die beiden angebotenen Mittagsmenüs fanden hohen Zuspruch und bald mussten zusätzliche Tische und Stühle im Bistro/Cafeteria aufgestellt werden. Auch das umfängliche Kuchenbuffet fand lobende Abnehmer.

Einen hohen Zuspruch fanden die Führungen über die Wohnbereiche sowie die Inaugenscheinnahme der Räumlichkeiten der Tagespflege mit seinen Pflege- und Betreuungsleistungen. Diese werden von montags bis freitags ganztägig von der Tagespflege angeboten.

Bei den Führungen im Haus konnte die Ausstattung der Zimmer angesehen und Fragen zum Alltag gestellt werden. Dies war eine gute Möglichkeit die doch häufig vorhandenen „Schwellenängste“ zu überwinden. Viele Besucher waren dann auch erstaunt, wie offen und freundlich eine Pflegeeinrichtung sein kann.



Letztlich war also der eine oder anderer Besucher über das breite Wirkungsspektrum der beiden Einrichtungen „Pflegeheim“ und „Tagespflege“ angenehm überrascht. Das AWO-Motto lautet: „So viel Normalität wie möglich, so viel Hilfe und Pflege wie nötig.“

Ergänzend zu den Leistungen der Pflege, der Küche, Hauswirtschaft und dem haustechnischen Dienst, stellte der soziale Dienst in einem separaten Raum anschaulich seine vielfältigen Betreuungsangebote und Veranstaltungen dar.

Beim Rückblick der offenen Tür darf selbstverständlich die Musikgruppe „Fragile Matt“ nicht unerwähnt bleiben. Sie spielten Irish Folk vom Feinsten. Traditionell, gefühlvoll, fröhlich, lebendig. Die Besucher konnten sich nachmittags musikalisch an den mehrstimmigen Gesang umrahmt von fetzigen irischen Tunes erfreuen.



Musikgruppe Fragile Matt

Resümee: Für alle Beteiligten war der Tag „der offenen Tür“ eine runde Sache. Die vielen positiven Rückmeldungen sowie das große Nachfrageverhalten nach den Anmeldungsunterlagen hat allen Beteiligten gezeigt wie hoch das Interesse in der Öffentlichkeit war.



„Wir sagen allen Gästen, Besuchern, Freunden und Unterstützern unseres Seniorenzentrums sowie Tagespflege herzlichen Dank“,

Heinz Schimetschke
(Einrichtungsleiter)

AWO KITAS AUF TOUR

Am 18.06.2015 haben Mitarbeiterinnen der Hitdorfer Kitas vor dem EDEKA-Markt im Zentrum von Hitdorf über ihre vielfältigen Angebote, insbesondere auch über die Angebote des Familienzentrums, informiert.

Weiterhin wurden den Interessenten die Vernetzung mit Vereinen, Schulen und Kooperationspartnern erklärt.



Für die Kinder gab es Spielmöglichkeiten – unter anderem luden die großen Lego-Steine (Bild oben) zum Bauen und Konstruieren ein.



Ralf Weinand und sein Team (Bild links) zeigten sich nach den zwei Informations-Stunden sehr zufrieden mit dieser Aktion.

AWO MARKT UND MARKTTAG IN RHEINDORF

Jeden Donnerstag gibt es den Wochenmarkt in Rheindorf auf dem Königsberger Platz.

Es herrscht buntes, vielseitiges Markttreiben. So manche Bewohnerin und mancher Bewohner des angrenzenden AWO Seniorenzentrums „Rheindorf“ ist hier anzutreffen. Auch die gegenüberliegende AWO Begegnungstätte hat sich mit verschiedenen „Markt-Ständen“ an diesem Donnerstag, 18. Juni 2015, dem Markt-Treiben angeschlossen.

Es wurden Produkte aus dem Haus angeboten. An einem weiteren Stand sind die „Markt-Besucher“ über den Mittagstisch, das Café, den Hausnotruf, Angebote für demenzkranke Menschen und deren Angehörige etc., eingehend informiert worden. Im Saal luden Sport- und Tanzgruppen zum Mitmachen ein. Leckere, selbstgebackene Waffeln wurden u.a. auch angeboten. Die AWO Sozialstation gGmbH informierte mit einem Team und Markt-Stand über vielfältige Angebote. Also auch die AWO Bewegungsstätte zeigte, dass sie stets offene Türen hat.



AWO KITAS UND INTERNATIONALITÄT

Seit einigen Jahren wachsen die Weltmärkte in einem atemberaubenden Tempo zusammen. Dies hat große Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte. Besonders auf die Menschen mit einer Hochschul- oder Berufsausbildung. Weiterhin sind die Zuwanderungen eine weitere Säule für die Internationalisierung.

Diese Fakten finden sich auch bei den Kindern in den Kitas wieder. Es ist seit geraumer Zeit auch hier die verstärkte Internationalisierung festzustellen. Grund genug für die AWO Kita an der Kolberger Str. 93a, auch aus Anlass der bundesweiten AWO Aktionswoche, sich diesem Thema anzunehmen.

„Die Kinder haben keine Probleme mit den Kita-Kindern aus anderen Nationen. Kinder spielen und lernen zusammen. Der Begriff „Rassismus“ wird nicht thematisiert. Vielmehr ist das Zusammenleben und das Ver-

ständnis für die Kinder wichtig“ – so die Leiterin unserer Kita Ute Reinhardt-Stärke.

Sie hat mit den Kindern, ihrem Team und teilweise mit den Eltern die Begrüßungsplakate gemalt. Die

Begrüßungsworte sind breit gestreut. Die Kinder nannten z.B. Nigeria, Bosnien, Italien, Polen, Türkei, Marokko, Niederlande. Eine „junge Dame“ sprach von Europa. Kinder lernen eben spielend. Sie sangen ein Begrüßungslied. Die Luftballons auf dem Medienfoto wurden später an den Balkonen in der ersten Etage angebunden.

Wir haben eine homogene Gruppe gesehen. Alle freuen sich auf den neuen Spielkollegen, der Anfang August aus dem Kongo erwartet wird. Bei den Kindern von Rassismus keine Spur. Weiter so!



Interkulturelle Kita-Gruppen und das Begrüßungsergebnis

Foto: AWO | G. Ritter

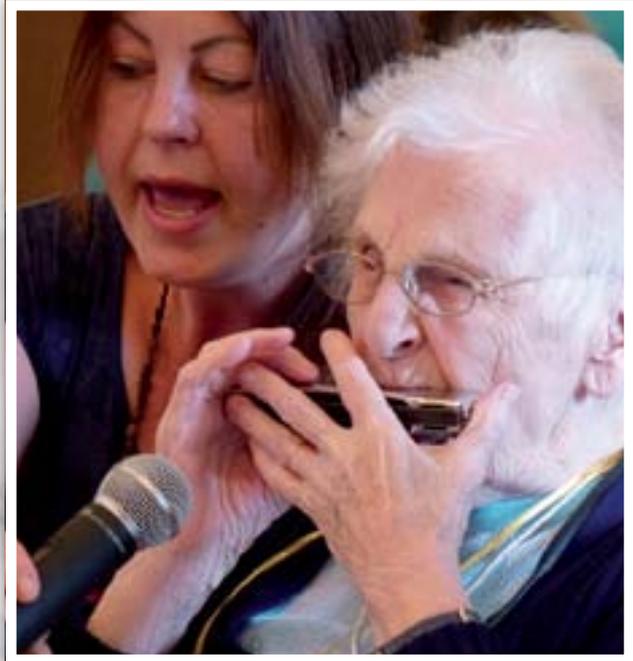
AWO SCHLEBUSCH – AKTIONSWOCHE: SENIOREN UND KINDER SINGEN GEMEINSAM

Seit einigen Jahren werden zwischen BewohnerInnen des AWO Seniorenzentrums „Stadt Leverkusen“ und der AWO Kindertagesstätte „Tempelhofer Straße“ gemeinsame Aktivitäten und Projekte durchgeführt. Mittlerweile ist das Projekt „Alt trifft Jung“ eine dauerhafte Einrichtung mit einer Heimat im Atrium des Seniorenzentrums. Dort wird sich regelmäßig getroffen. Der Singkreis wurde im Januar 2015 gegründet, um auf gemeinsamen Festen und Feiern aufzutreten. Der Tag der offenen Tür war die Premiere. Am 19.06.2015, 15.00 Uhr, ging es los.

Die Einrichtungsleiterin Cornelia Fiedler begrüßte die Teilnehmer, die Gäste und Besucher im Saal des Seniorenzentrums. Was dann kam war einfach sehr gut. Nicht im Programm vorgesehen war der Überraschungsgast, der Stelzenmann „Antonio Lang“. Er trat mit einem Kita-Kind auf der Schulter in die Mitte des Singkreises. Sie führten gemeinsam einen Zaubertrick vor. Nun aber legte der Singkreis los! Die Kita-Kinder sangen „Der Spiegel“, es waren auch Solo-Einlagen eingebaut. Es folgte der Tanz der Kinder zu dem „Gespenster-Lied“. Das Licht wurde ausgeschaltet. Die Kinder hatten bunte Tücher in den Händen – es war wirklich gespenstig.



Kita-Kinder singen das Lied Der Spiegel mit Solo-Einlagen
Foto: AWO | G. Ritter



Martha Nikolay spielt das Lied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“. Claudia Hontzia singt mit. Foto: AWO | G. Ritter

Das Lied „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ sangen Alt und Jung gemeinsam. Es war wunderschön anzuhören. Die Kinder haben sehr viel auswendig lernen müssen. Sie hatten Spiegel und mit Federn geschmückte Augenmasken zu den jeweiligen Liedern gebastelt. Bei dieser Live-Aufführung gab es keine Panne. Die Bewohnerin Martha Nikolay spielte Mundharmonika, die Senioren und Kinder sangen das Lied „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“. Heinz-Günter Koch sang zum Schluss mit seiner wunderbaren Stimme „Auf Wiedersehen.“ Einen Dank an Alle, die zu diesen phantastischen Gesangs- und Tanzdarbietungen beigetragen haben.

Wieder eine besondere Aktivität der Gruppe „Alt trifft Jung“ innerhalb der bundesweiten AWO Aktionswoche **„Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.“**

GEMEINSAMKEITEN ERARBEITEN UND VERBINDEN

Mein Interview vom 23. Juli 2015 mit Uwe Richrath, Oberbürgermeisterkandidat der SPD Leverkusen

Durch viele AWO Veranstaltungen ist er mir bekannt als agiler, sportlicher, offener Mensch! Genau das habe ich im SPD-Büro in der Dhünnstrasse während unseres Gesprächs wieder entdeckt.

RITTER: Unsere Leserinnen und Leser wollen mit Sicherheit mehr über den Oberbürgermeister-Kandidaten der SPD erfahren! Bitte erzählen sie uns ein paar Daten und Stationen aus ihrem persönlichen Bereich.

RICHRATH: Am 1. Januar 1961 wurde ich in Leverkusen geboren, bin verheiratet und habe einen Sohn. Seit 1986 bin ich selbständiger Einzelhandelskaufmann und führe drei Textilgeschäfte. Politik für diese Stadt mache ich seit vielen Jahren, weil mir Leverkusen am Herzen liegt. Hier bin ich geboren, hier bin ich aufgewachsen und nun möchte ich diese Stadt noch aktiver mitgestalten und weiter bringen. Ich engagiere mich seit vielen Jahren bei der Arbeiterwohlfahrt, als stellvertretender Vorsitzender von ProPänz, bin Senator bei der KG Rheindorfer Burgknappen und unterstütze als Mitglied den Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e.V..

RITTER: Noch ein paar Sätze zu ihrem politischen Werdegang.

RICHRATH: Im Jahr 2000 bin ich in die SPD eingetreten. 2004 wurde ich stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins Rheindorf/Hitdorf, ein Jahr später übernahm ich den Vorsitz, den ich im letzten Jahr in jüngere Hände übergeben habe.

Seit 2009 bin ich Mitglied des Stadtrates und arbeite in diversen Ausschüssen, aktuell im Hauptausschuss und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen, mit. Der Auf-



sichtsratsvorsitz der städt. Wohnungsgesellschaft (WGL), den ich seit dem Jahre 2009 inne habe, ist die optimale Verzahnung mit dem Bauausschuss und bietet viele Möglichkeiten Leverkusen weiterzuentwickeln.

Im Herbst 2014 bin ich außerdem zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Wirtschaftsförderung Leverkusen (WFL) gewählt worden – auch hier bieten sich viele Möglichkeiten ein modernes Leverkusen mitzugestalten.

RITTER: Leverkusen besteht aus vielen Ortsteilen, die teilweise in mehr als tausend Jahren individuell gewachsen sind. Nebenbei ist unsere Stadt die Stadt mit der ältesten Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen! Was wollen sie unternehmen, vor allem wegen der zukünftigen wachsenden Altersstruktur und dem Wohnbedarf?

RICHRATH: Wir müssen Gemeinsamkeiten erarbeiten, insbesondere in den Stadtteilen. Diese müssen wir über verschiedene Wege verbinden. In meinem Programm habe ich dies „Zeit für Neues“ genannt.

RITTER: Zeit für neues Wohnen? Altenwohnungen, barrierefreies Wohnen?

RICHRATH: In Leverkusen zu leben muss für jeden möglich sein. Preiswerter Wohnraum, Einfamilienhäuser und Mietwohnungen sollen gleichwertig nebeneinander existieren. Das ist eine der Grundlagen für ein harmonisches und lebendiges Leverkusen. Als Oberbürgermeister werde ich

mich dafür einsetzen, dass die Wohnungsgesellschaften mehr preiswerten Wohnraum anbieten, wir Fördermittel für zukunftsweisende Projekte erhalten, damit Jung und Alt miteinander leben können, die Themen Bauen, Wohnen und Leben in meiner persönlichen Verantwortung liegen. Die Stadtentwicklung soll nicht allein den privaten Großinvestoren überlassen werden. Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften sollen mehr Altenwohnungen und barrierefreie Wohnungen bauen.

Da bin ich vollkommen, entsprechend der Bevölkerungsentwicklung, ihrer Meinung! Dabei denke ich insbesondere an die geplanten Baumaßnahmen der WGL am Königsberger Platz in Rheindorf.

Ich begrüße sehr, dass auch die AWO Leverkusen barrierefreie Wohnungen gebaut hat und bauen wird!

RITTER: Was verstehen sie unter neuem Miteinander?

RICHRATH: Leverkusen ist mehr als Industrie und Autobahn. Wir müssen unsere Stärken nutzen und die Stadtteile – und damit die gesamte Stadt – lebens- und liebenswerter machen. Das gemeinsame Leben in den Stadtteilen muss allen Menschen das Gefühl von Heimat geben. Wir müssen Gemeinsamkeiten über verschiedene Träger, Institutionen und Menschen vernetzen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Großteil der täglichen Wege zu Fuß möglich ist, Kindergärten und Schulen wohnortnah geplant und gebaut werden. Weiterhin, dass Kultur und Sport

wesentlicher Bestandteil des Lebens in den Stadtteilen sind, das Leben in den Stadtteilen durch ein Miteinander aller Menschen harmonisch, leichter, vielfältiger und bunter wird.

RITTER: Wie sehen sie die Situation der Kindertagesstätten in unserer Stadt?

RICHRATH: Nach meiner Meinung soll es aus unterschiedlichsten Gründen keinen Kita-Tourismus von Stadtteil zu Stadtteil geben. Im Moment besteht das Problem, dass in vielen Kitas die U3-plätze (Kinder unter 3 Jahren) im Verhältnis zu den Ü3-Plätzen (Kinder über 3 Jahren) wesentlich zu hoch angesetzt sind. Dies hat zwangsläufig zur Folge, dass diese Kinder nicht alle in der selben Kita langfristig bleiben können. Sie müssen mit 3-Jahren die Kita wechseln. Dieses Problem muss mit allen Beteiligten gelöst werden, dafür werde ich mich mit meiner ganzen Kraft einsetzen.

RITTER: Finden Sie noch Zeit für ein Hobby?

RICHRATH: Ein Leben ohne Handballsport und ohne meine Sportkameraden ist für mich schwer vorstellbar. Seit über 30 Jahren finde ich als Mitglied im TuS 82 Opladen e.V. neben der Politik natürlich trotzdem Zeit für meine Familie und für den Sport. Ich laufe täglich – vorwiegend abends – weil das Laufen für mich der Ausgleich zum manchmal sehr anstrengenden Alltag ist.

RITTER: Vielen Dank für das sehr angenehme Gespräch. Ihnen viel Glück bei der Oberbürgermeisterwahl am 13. September.

Das Interview führte: Günter Ritter, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, AWO Kreisverband e.V. Leverkusen.

Herausgeber

AWO Kreisverband Leverkusen e.V.
Manfred Hans
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Königsberger Platz 26
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 26 06 -2 41
Fax 02 14 / 26 06 -1 00
Internet: www.awoleverkusen.de

Redaktion

AWO Kreisverband Leverkusen e.V.
Günter Ritter
Öffentlichkeitsarbeit
Königsberger Platz 26
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 26 06 -2 57
Fax 02 14 / 26 06 -1 00
E-Mail: guenterritter@ish.de

Gestaltung

COCUYO Medien-Design
Andrea Theuerkauf-Höppner
Bachelor of Arts (B.A.)
Am Sprung 8
50181 Bedburg / Erft
Telefon 0 22 72 / 83 83 63
Fax 0 22 72 / 83 83 62
E-Mail: info@cocuyo.de